

Umgang mit kindlicher T rauer im pädagogischen A lltag





Agenda

- kleine Vorstellung mit Anfangsimpuls
- Was ist eigentlich Trauer?
- Trauermodelle
- Umgang mit Trauernden
- Kinder und der Tod
- Kinder und Trauer
- Trauer bei Kindern begleiten
- Fragen/ Austausch



Gruppenregeln

- Ich bin achtsam mit mir und den anderen.

- Ich bin wertschätzend mir selbst und den anderen gegenüber.

- Meine Gefühle und die der anderen dürfen sein.



- Alles kann geteilt werden, aber nichts muss!

- Persönlich geteilte Erlebnisse werden nicht mit Namen verbunden aus der Gruppe herausgetragen.

Vorstellungsrunde



Wie heißt du?

Wasmachst du beruflich?

Waswünschst du dir vom heutigen Tag?

Magst du die Frage auf deiner

Karte beantworten?

Schön, dass du

da bist!

Was ist eigentlich Trauer?



Was ist eigentlich Trauer?

Trauer ist eine Gemütsstimmung, die etwa durch den Verlust einer geliebten oder verehrten Person, durch einen ideellen Verlust oder die Erinnerung an solche Verluste hervorgerufen wird.

(Quelle: Wikipedia)

Was ist eigentlich Trauer?

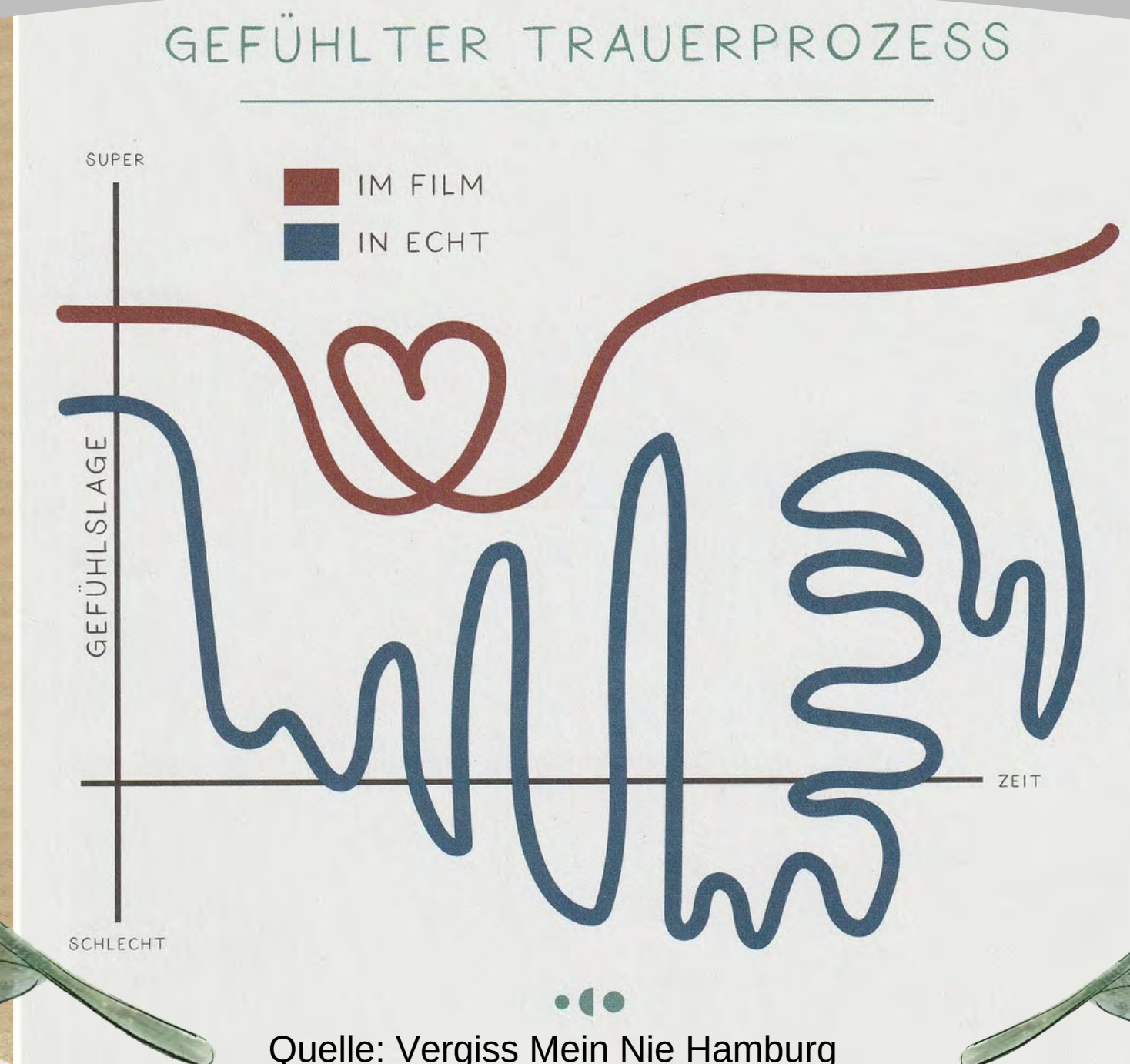
Trauern ist die Lösung,
nicht das Problem.
(Chris Paul)

Trauermodelle

Bekannteste Modelle:

- Trauerphasen nach Verena Kast
- Trauerphasenmodell nach John Bowlby
- Traueraufgaben nach William J. Worden
- Trauerarbeit nach Sigmund Freud

Trauer endet nicht aber sie verändert sich!



Umgang mit Trauernden





Trauer Bullshit Bingo

Bingo, schon wieder eine blöde Phrase,
die du lieber nicht gehört hättest!

Wie, du trauerst immer noch?!	Das Leben geht weiter.	Du musst loslassen!	Ich weiß genau, wie du dich fühlst (mein Haustier ist gestorben / ich bin geschieden).	Alles wird wieder gut.
Du hast ja noch ein Kind.	Du konntest wenigstens Abschied nehmen.	Es war besser so.	Du kannst mich jederzeit anrufen!	Du musst nach vorne schauen!
Die Zeit heilt alle Wunden.	Du bist nicht die einzige Person, die Probleme hat.	Geh mal wieder unter Leute!	C'est la vie!	Du findest einen neuen Partner / Du kannst noch andere Kinder haben.
Wenigstens ging es schnell.	Irgendwann muss es doch auch mal gut sein mit der Trauer.	Jetzt leidet er/sie wenigstens nicht mehr.	Irgendwann wird es leichter.	Du musst jetzt stark sein!
Du musst wieder mehr Leichtigkeit in dein Leben lassen!	Er/sie hätte nicht gewollt, dass du traurig bist.	Du musst auch wollen, dass es besser wird...	Das wäre ja kein Leben mehr gewesen.	Lenk dich doch mal ab!

gemeinsam entworfen auf facebook.com/trauerbegleitung.willecke



Umgang mit Trauernden

Wer wissen möchte, was ein
Trauernder braucht, der braucht
lediglich den Trauernden zu fragen.

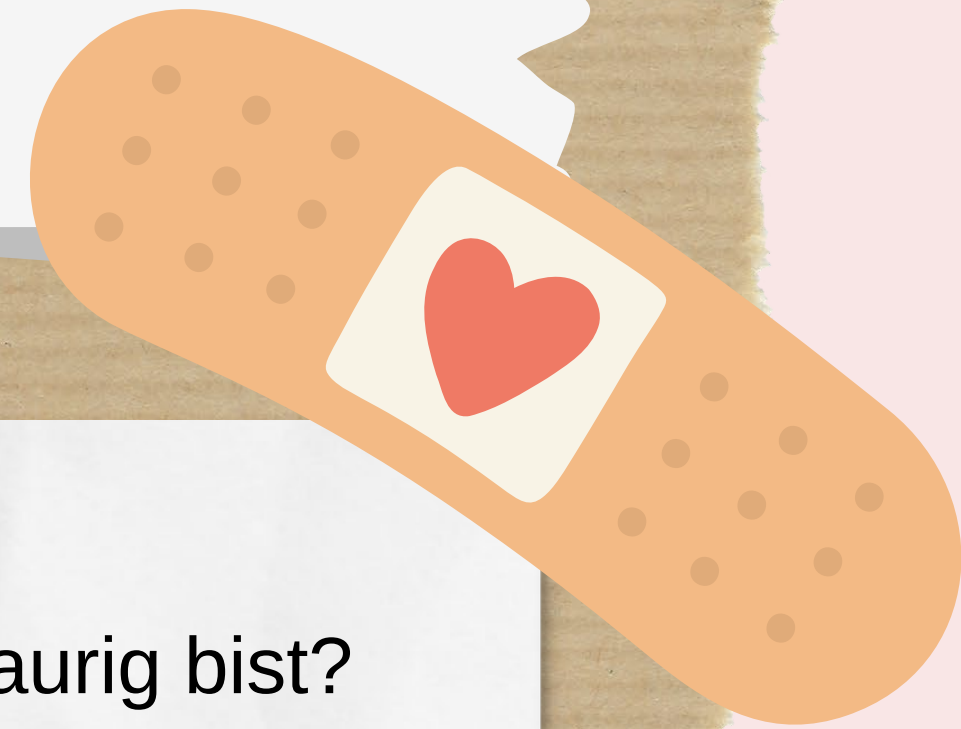
Das gilt auch für Kinder!!!

Was ist dein Trostpflaster?

Was tust du selbst, wenn du traurig bist?

Was tut dir gut?

Was können andere für dich tun?



Umgang mit Trauernden

Bleib im Kontakt!

Es geht ums (aus)halten!

Ratschläge sind Schläge!

Offene Angebote!

Kinder und der Tod



Entwicklung

Kausalität

Ursachen des Todes verstehen

Universalität

alle Lebewesen müssen sterben

Irreversibilität

endgültig und unumkehrbar

Nonfunktionalität

keine Körperfunktionen

Sprechen über den Tod

... war krank

... ist eingeschlafen

... ist gegangen/
hat uns verlassen

Wir haben das
Baby verloren.

... war schon alt

... ist jetzt bei Gott/ Allah/
im Himmel...



Was brauchen Kinder (in der T rauer)?

Wahrheit und Klarheit

Verbindung und Sicherheit

Einladung und Freiraum

Wirksamkeit und
Anerkennung



Kinder und Trauer

Erwachsene trauern im Fluss
Kinder trauern in Pfützen.



Kinder und Trauer

- kognitive Entwicklung des Kindes berücksichtigen
- Kinder drücken unmittelbar aus, was in ihnen vorgeht
- sie greifen auf bekannte Erfahrungen und Ressourcen zurück

!!!
Wir schubsen Kinder nicht
in Trauerpfützen!
!!!

Entwicklung der Trauer



Entwicklung der Trauer

- Auseinandersetzung mit dem Grund des Todes
- Bewusstsein über die Tragweite des Verlustes
- Folgetrauer

Trauer endet nicht!

Trauer bei Kindern begleiten



Trauer bei Kindern begleiten

- da sein/ sein lassen
- Grenzen achten
- (aus)halten
- klare und wahre Kommunikation
- zuhören
- Raum lassen
- sichere Orte respektieren



Was braucht es von mir?

- Bewusstsein über meinen eigenen Bezug zu Sterben, Tod und Trauer
- der Tod ist kein Tabuthema
- kindliche Neugier unbekanntes Gebiet zu erforschen
- Mut zur Trauer
- ALLE Gefühle sind wichtig!

Wie viel Farbe verträgt die T rauer?



F ragen & A ustausch

Danke!

Hof Narla

Sabrina Lehmann
Trauerbegleiterin &
Dozentin Erwachsenenbildung
www.hof-narla.de
info@hofnarla.de
0172- 45 233 79